

# Energie: Jetzt in die Eigenversorgung von morgen investieren

Wie die Beantwortung einer Kleinen Anfrage des Abgeordneten Johannes Kaiser im November-Landtag zur Strombeschaffung der LKW durch die Regierung zeigt, ist die Beschaffung von Strom aus dem Handel deutlich teurer als Strom, der auf eigenen Anlagen oder auf Anlagen von Vertragspartner produziert wurde.

Text: LIGEN

Aus den Antworten der Regierung zu den Fragen des Landtagsabgeordneten Johannes Kaiser zur LKW-Mengenbeschaffung in den ersten drei Quartalen des Jahres 2023 und auch des Jahres 2022 kann entnommen werden, dass kurzfristig beschaffter Strom sehr viel teurer ist als Strom aus langfristigen Verpflichtungen. Die Regierung hat die Mengenangaben in sechs Kategorien aufgeteilt: Eigenproduktion LKW im Inland, Produktionsbeteiligung Repartner Prod. AG, Langfristvertrag, Beschaffung am Terminmarkt, am Spotmarkt und Ausgleichsenergie. Bei den ersten drei Kategorien handelt es sich um Produktionsquellen, die auf langfristigen Investitionen basieren. Am ausgeprägtesten ist dies bei Wasserkraftwerken der Fall, bei denen das Kapital auf viele Jahrzehnte gebunden sein kann. Dort stehen hohe Initialkosten äusserst niedrigen laufenden Kosten gegenüber. Die zweite Gruppe, bestehend aus den drei letzten Kategorien, umfasst Bezugsquellen die keinerlei Kapital binden und über die kurzfristig binnen Stunden oder Tagen verfügt werden kann.

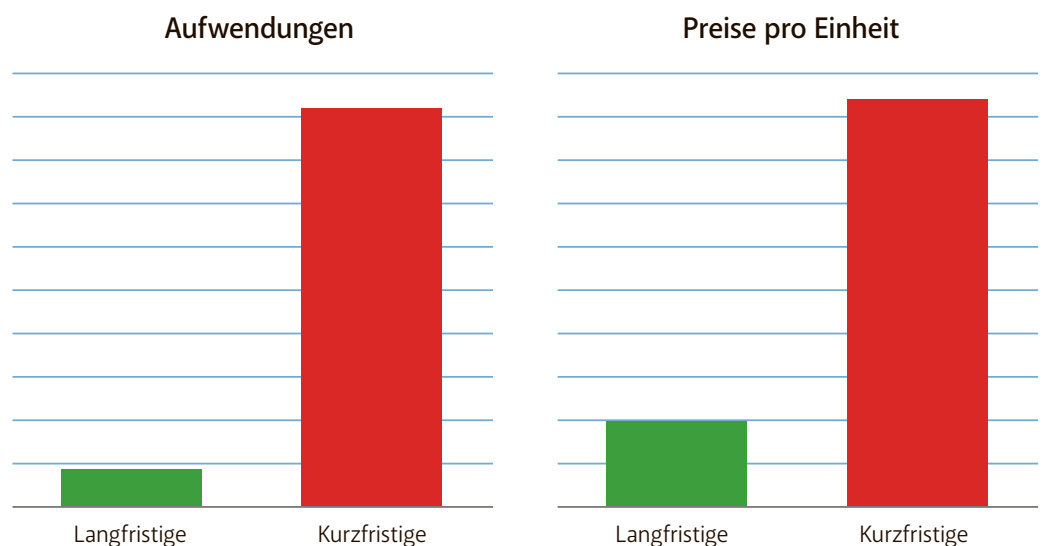
## Trend zu Kostensteigerung bei kurzfristigen Stromeinkäufen wird sich verschärfen

Es dürfte wenig überraschen, dass Strom aus kurzfristig disponierbaren Quellen teurer ist als Strom aus langfristig geplanten Quellen. Überraschen tun hingegen die Höhe der

Mehrkosten und die Menge an teurem Strom im Liechtensteiner Strommix. Die folgenden Grafiken zeigen die Kostenanteile und den Preisvergleich von Strom aus langfristigen (grün) bzw. kurzfristigen Quellen (rot) für die letzten 1 ¾ Jahre. Für das Jahr 2023 lagen erst

die Werte der ersten drei Quartale vor. Aus Erfahrung ist jedoch zu erwarten, dass infolge der reduzierten Kapazität von Wasserkraftwerken während der Wintermonate der Anteil aus der Produktion langfristiger Quellen bis Jahresende noch sinken wird.

## Wir sollten dringend in unsere eigene Stromversorgung investieren



Für Strom aus kurzfristigen Quellen haben die LKW im vergangenen Jahr 4,5 Mal mehr bezahlt als für Strom aus langfristigen Quellen. Im Jahr 2023 ist der Faktor für die Mehrkosten gar 6,5 Mal höher. Der Trend zu steigenden Kosten von kurzfristigen Stromzukäufen ist Realität und wird sich in absehbarer Zeit beschleunigen. Wir sollten daher dringend wieder in unsere eigene Stromversorgung investieren. Nur so werden wir uns eine bezahlbare Stromversorgung für unsere Zukunft sichern können.